

Daniel Künzler
Adlenbach 13
8775 Luchsingen

Jahresbericht Zuchtgruppe Glarnerland

Auch das sechste Vereinsjahr wartete mit diversen Überraschungen auf.
Gerne fasse ich diese in meinem Jahresbericht zusammen.

Bereich Zuchtgruppe

Durch die Bestimmungen des BAG war es uns nicht möglich, die Hauptversammlung vom 20.01.2021 physisch durchzuführen.

Stattdessen musste auf den Vortrag verzichtet und auf eine briefliche Stimmabgabe ausgewichen werden. Allen Traktanden wurde einstimmig zugestimmt.

Erneut musste der Grillanlass mit unseren Belegstationskunden und unseren Gönnern/Sponsoren abgesagt werden. Dieser wurde auf das kommende Jahr verschoben.

Die Treffen/Arbeitseinsätze der Zuchtgruppenmitglieder haben sich auf den Auf- & Abbau der Belegstelle M42 eingependelt. An der Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren und ein zusätzliches Merci an alle Partnerinnen/Interessierten, welche mitgeholfen haben. Schön, dass sich der gesellige Teil nach einem Arbeitseinsatz jeweils in die Länge zieht.

Ein herzliches Merci auch an alle, die sich für die Mithilfe bei Auf- und Abfahren zur Verfügung stellen.

Bereich Rassenbelegstation M42 Sernftal

Am 21. Mai, bepackt mit Ständern, Bündeln, Hölzli und unserem neuen Anhänger haben wir die temporäre Belegstelle auf der alten Hürbi Erbs erneut in Beschlag genommen.

Der späte Schneefall und die tiefen Temperaturen hatten die Zufahrt auf die Belegstelle verhindert. Zeitgleich wurden 111 Kästchen aufgestellt. Die Begattungsquote dieser ersten winterlichen Auffuhr betrug 83%.

Eine Woche später, bei einem zweiten Arbeitseinsatz, konnte die Belegstelle ihren Betrieb aufnehmen. Auf einer Länge von fünf Metern musste die Zufahrtsstrasse mit Schneeschaufeln freigeräumt werden. Tatkräftig wurden die Ständer der Strasse entlang platziert und mit den angelieferten Kästchen bestückt.

Durch den nassen und kühlen Frühling auch in tieferen Lagen kam bei den Züchtern im Unter- & Glarnerland fast keine Zuchtstätigkeit in Gange. Viele Völker waren zu klein, mussten zusätzlich gefüttert werden und die fehlende Tracht verhinderte zusätzlich einen Bienenüberschuss für die Befüllung von Apideakästchen.

Dennoch konnten wir auch in diesem Jahr die budgetierten Auffuhren von 400 Kästchen bei weitem übertreffen.

Zur besseren Absicherung der Zufahrtsstrasse der Belegstelle hat sich der Vorstand nach dem Ereignis auf dem Prüfstand dazu entschlossen, zwei Wildkamas anzuschaffen.

Diese wurden so platziert, dass jede die andere sehen und zudem ein grosser Bereich überwacht werden kann. Die Kamas liefern seit dem, bei einem Ereignis, umgehend hochauflösende Bilder direkt auf die Handy's vom Belegstellenleiter und dessen Stellvertreter. Es ist erstaunlich was alles festgehalten wird: Wanderer, Forstarbeiter und natürlich sehr viele Tiere.

Da damit das Betreten zusätzlich reduziert werden konnte, wurde auf der Zufahrtsstrasse zudem eine Kette gespannt. Daran befestigt ist eine Hinweistafel, warum der Bereich nicht betreten werden soll und dass die Belegstelle videoüberwacht wird.

Seit dieser zusätzlichen Massnahme haben die Tierbeobachtungen unserer Kamas überhandgenommen.

Kennzahlen des sechsten Betriebsjahres der Rassenbelegstation M42 Sernftal:

- Total Auffuhren: 751
- Anzahl Züchter: 12, davon 3 Glarner
- Begattungsquote: 80%
- Dröhneriche: 23
- Anzahl Auf-/Abfuhren: 22

Am 11. September waren wir zu sechst, um die Rassenbelegstation abzubauen, die Wiesen zu mähen und die Ständer zurück ins Tal zu bringen. Da genügend Mähmaschinen vorhanden waren, wurde das Ständerabbau- wie auch das Mähteam zeitgleich fertig.

Durch den neuen Anhänger konnten darin alle Ständer schon winterfest eingeräumt werden. Der bis dato nötige Arbeitsschritt der Einlagerung wurde damit eliminiert.

Nach erfolgter Arbeit konnte bei einem leckeren Mittagessen über die vergangene Saison gefachsimpelt werden. Ein herzliches Merci allen helfenden Händen.

Für die kommende Saison wurden wieder Drohnenvölker aus Glarner Herkünften eingewintert. Damit sollten alle Vorbereitungen für eine erfolgreiche Saison 2022 vorhanden sein.

Bereich Prüfstand

Ende Januar fällte ein Sturm zwei Bäume, welche zum Glück wie abgemessen zwischen den Auflegern zu liegen kamen. Die Beuten wurden nicht beschädigt. Durch die Erschütterung haben sich die Zargen leicht verschoben und mussten wieder aufeinander gesetzt werden. Die Bienen haben dieses Ereignis kaum zur Kenntnis genommen.

Die Prüfstandstätigkeit konnte mit dem Auswintern und den überlebenden Völkern Ende Februar aufgenommen werden.

Am 18. Mai kam von Wolfhard S. Hüsken die Hiobsbotschaft, dass sämtliche Königinnen sowie 90% der Bienen gestohlen wurden. Die Beuten sowie das Wabenmaterial verblieben an Ort und Stelle und waren für die Diebe offenbar nicht interessant.

Der Diebstahl geschah über mehrere Tage, wie den Zufahrtsspuren zu entnehmen war. Wolfhard hat daraufhin Anzeige erstattet, die Königinnennummern publiziert und neben Interviews einen Bericht für die Bienenzeitung verfasst.

Wie kann „Mann“ nur so dreist sein! Auf diese Art und Weise kann ein Diebstahl nur von Profis innert kürzester Zeit ausgeführt werden. Wie kann ein Imker/in einem Imker so was antun?

Leider wurde bis heute keine der gestohlenen Königinnen wieder gefunden.

Mit Königinnen von Zuchtkollegen und der übriggebliebenen Brut- und Bienenmasse konnte Wolfhard einige Völker neu aufbauen, um den Standort weiter zu betreiben. Dies jedoch nicht mehr als Prüfstand.

Als wäre das Ganze nicht genug, hat der Rufibach Ende Juli einen Teil des Zufahrtsweges weggeschwemmt. Bei einem Abendeinsatz und mit einem halben Kubikmeter Schotter konnte dieser wieder in Stand gestellt werden.

Auf die diesjährige Hauptversammlung hat Wolfhard seine Demission als Prüfstandsleiter eingereicht. Gerne hätten wir ihm noch einen tollen Prüfstandsabschluss gegönnt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Wolfhard für seinen Einsatz als Prüfstandsleiter.

Leider konnten wir bis dato keine Nachfolge akquirieren. Interessierte können sich jederzeit beim Präsidenten oder einem Zuchtgruppenmitglied melden.

Nun zum Dank

Im Jahr 2021 durften wir eine Spende von Wolfhard S. Hüsken und Christian Rickenbach entgegen nehmen. Besten Dank.

Der Gemeinde Glarus Süd danke ich für die unentgeltliche Benützung und Zufahrt zur Belegstation.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskollegen, welche viel zum Gelingen beigetragen haben.

Danken möchte ich auch allen helfenden Nichtmitgliedern der Zuchtgruppe:

- Gertrud Hüsken für die Mithilfe beim Aufstellen und Abräumen der Belegstelle
- Inge Knobel für die Auf- & Abfuhrmithilfe

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Zuchtgruppenmitgliedern bedanken, welche sich im 2021 aktiv eingebracht haben. Viele Hände und Engagement haben dazu beigetragen, dass wir im vergangenen so viel erreicht haben.

04.01.2022, der Präsident

Daniel Künzler